

Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Aewiesen

Rückdrängung der zunehmenden Ausbreitung durch ein
naturverträgliches Bewirtschaftungskonzept
(modifizierte Bewirtschaftung)

Arbeitsgruppen-Treffen

am 10. Oktober 2016, 14 Uhr
in Langenselbold, Klosterberghalle

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung (GNA e.V.)
Buchbergstraße 6
63517 Rodenbach
Telefon: 06184-99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de



Tagesordnung

- Begrüßung
- Erste Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)
- Vergleich mit den Vorjahresergebnissen
- „*Lebendige Kinzigauen*“
- Öffentlichkeitsarbeit (Vortrag, Exkursionen, Presse und TV)
- Weitere Vorgehensweise
- Diskussion und Anregungen

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

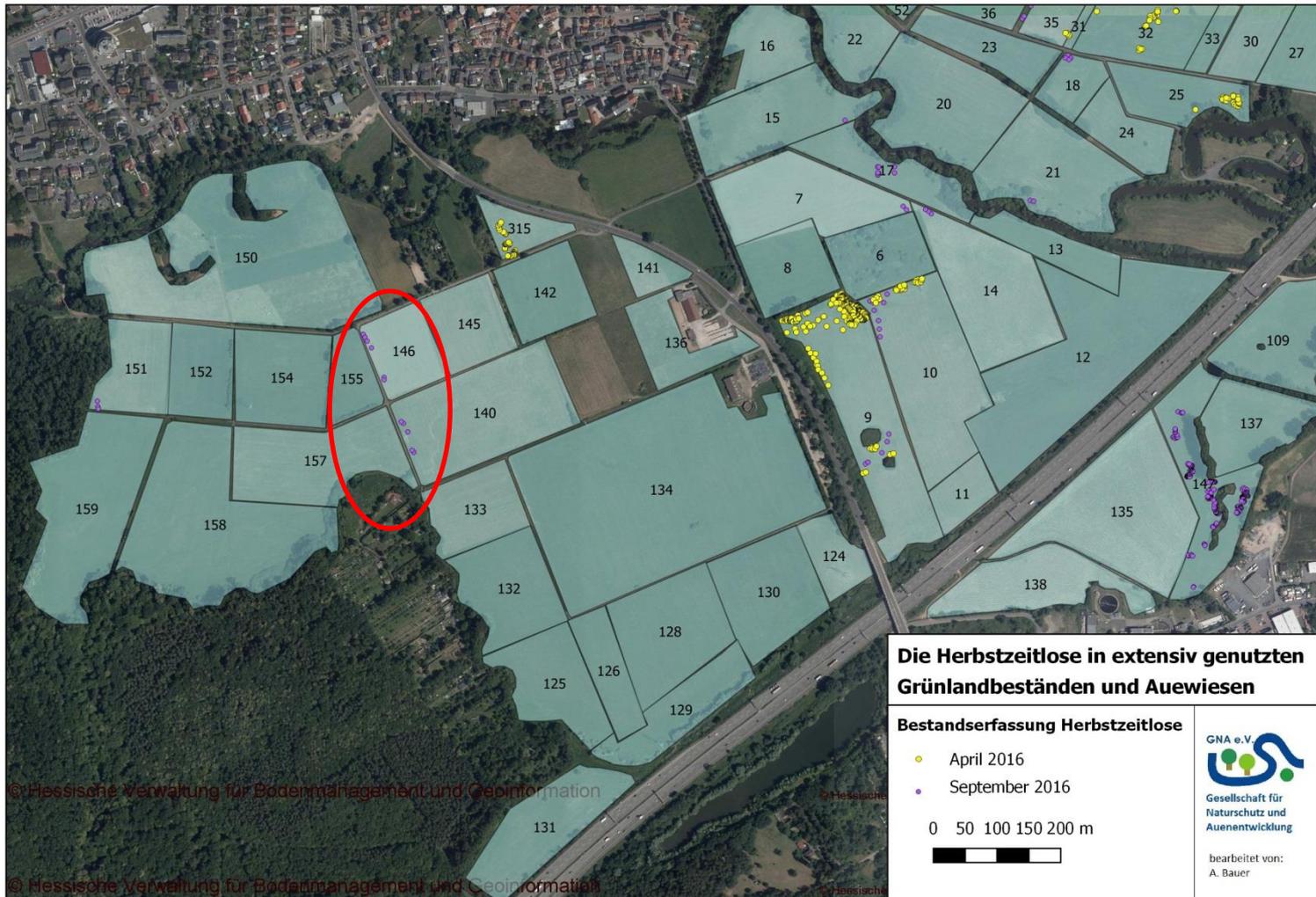
- Blüten meist erst ab Mitte September 2016 sichtbar (2015 bereits Ende August)
- Nicht alle Pflanzen blühen (rund 40 %), deshalb dient die Herbst-Kartierung zur Ergänzung der Datengrundlage aus dem Frühjahr
- Fazit:
 - scheinbar weniger Blüten als im Herbst 2015
 - Beobachtung: auf gemulchten Flächen kaum bis gar keine Blüten.

Ursachen???

- Rückdrängungsmaßnahme, Witterung und Konkurrenz, beide Faktoren?



Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

Beobachtung:

Auf einigen Flächen in Erlensee (Bereich Weideswiesen) und Rodenbach, darunter auch NSG-Flächen, erfolgt eine Herbstzeitlosen-Bekämpfung mit Streusalz

-> erfolgt nicht im Rahmen des Projektes, ist nicht mit der GNA abgesprochen



Foto A. Bauer

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)



Foto A. Bauer

Mulchschnitt und Streusalz im Mai 2015 und 2016

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)



Foto A. Bauer

08 05 2015

Mulchschnitt und Streusalz im Mai 2015 und 2016

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)



Mulchschnitt und Streusalz im Mai 2015 und 2016

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)



Foto A. Bauer

6.10.2016

Deutlich weniger Herbstzeitlose im Frühjahr 2016, keine Blüten im Herbst

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahreseergebnissen



Foto A. Bauer

6.10.2016

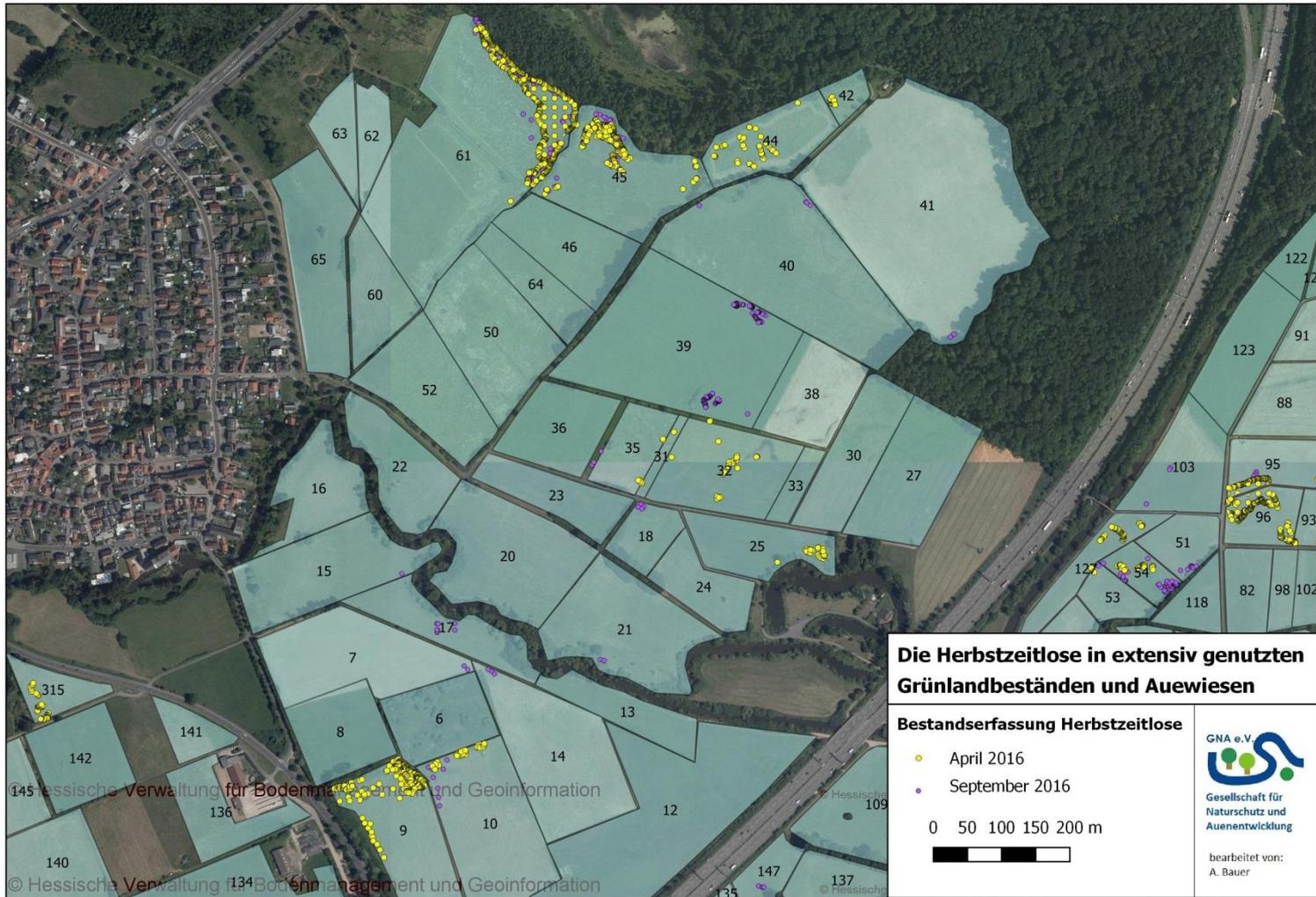
Geschädigte Grasnarbe

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

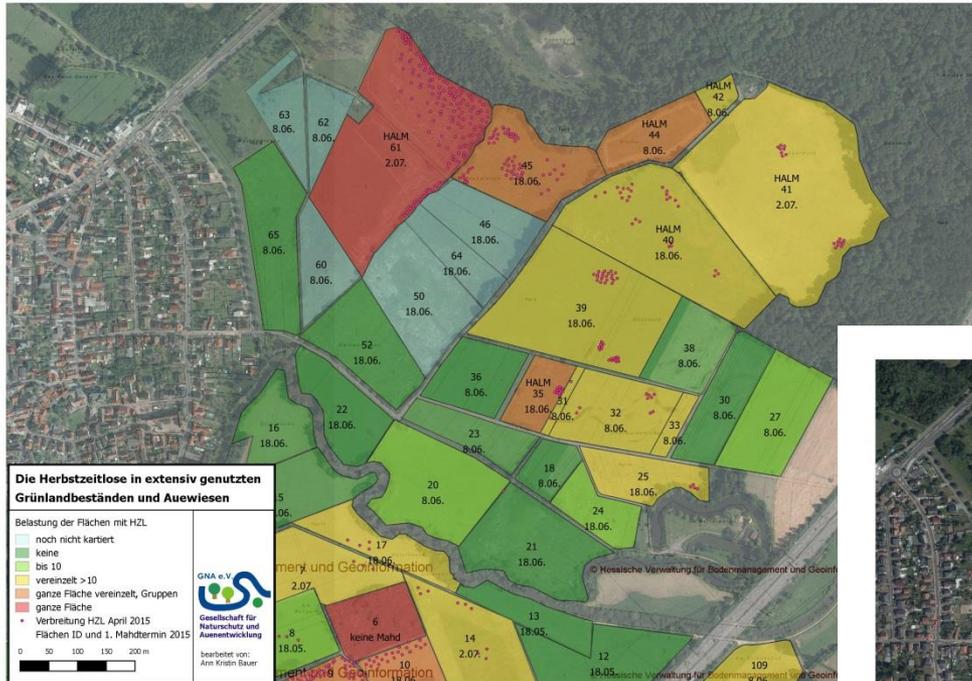
Diskussion:

Einsatz von Streusalz zur Herbstzeitlosen-Bekämpfung

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

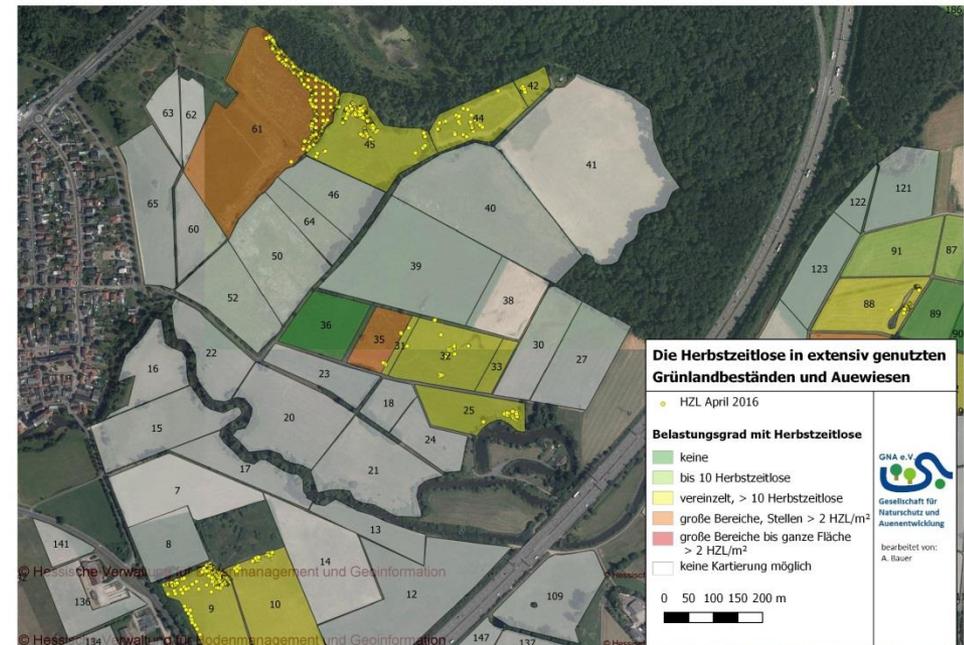


Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

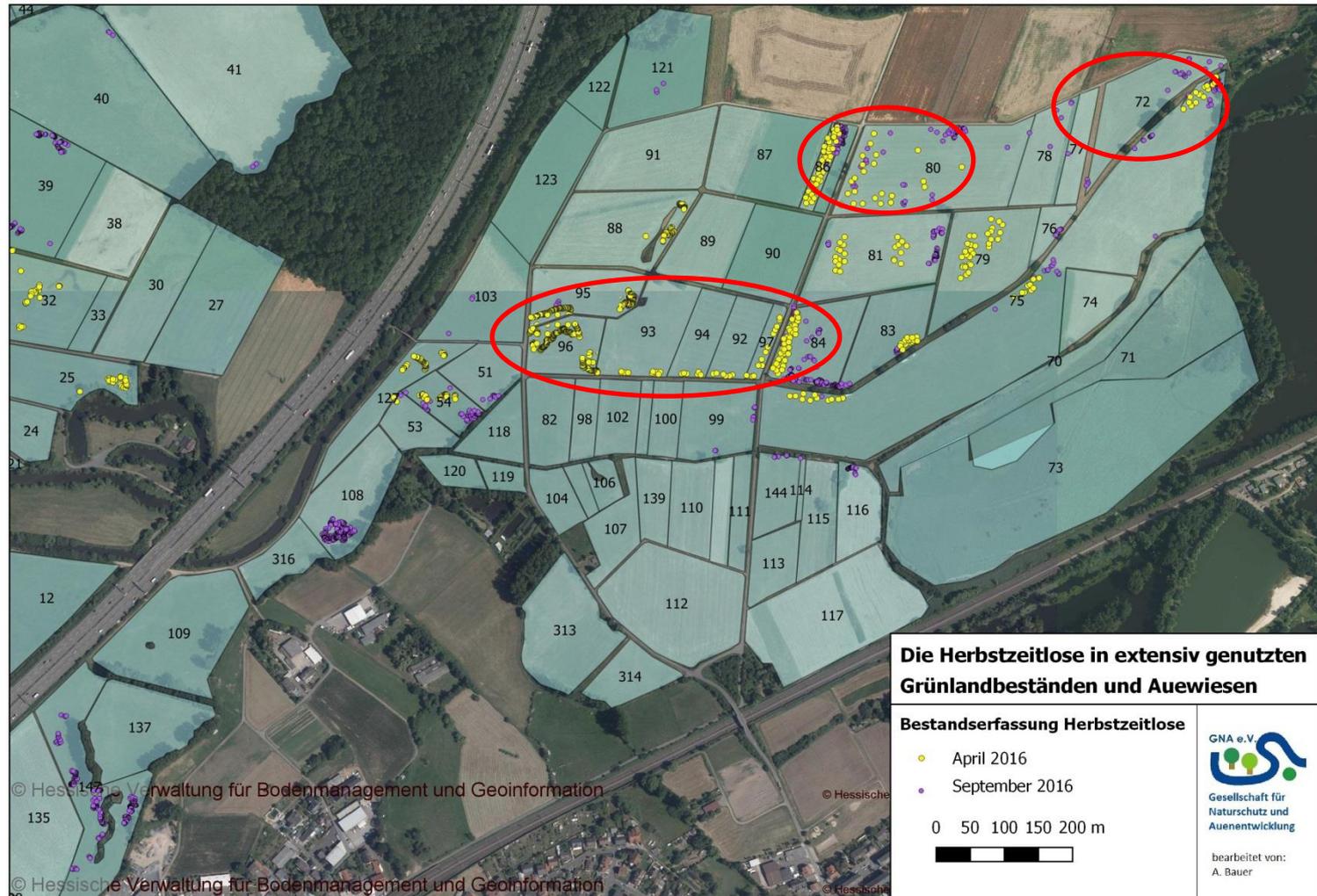


2015, Frühjahr

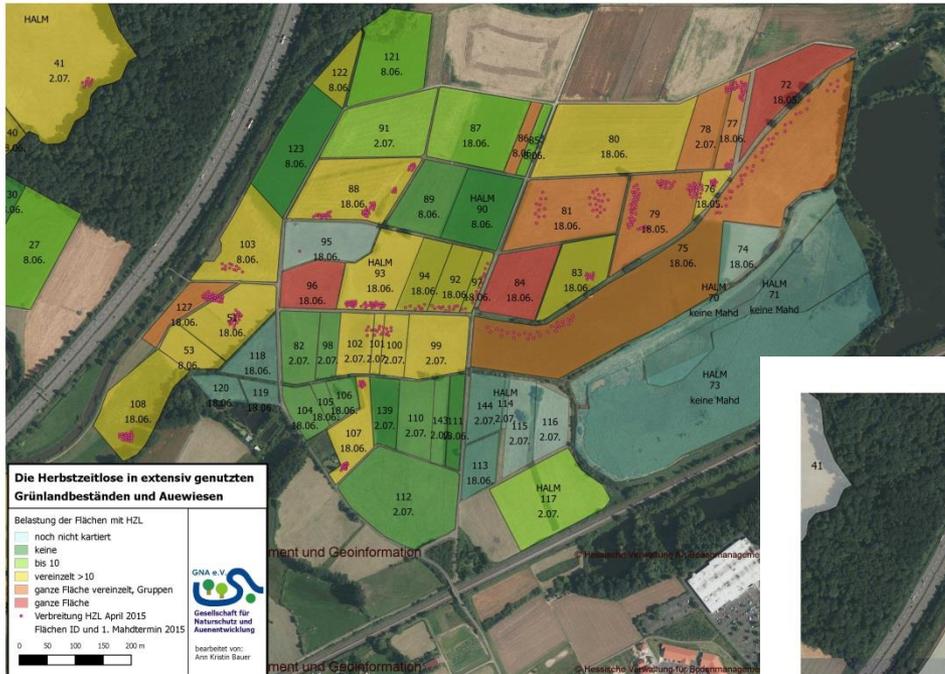
2016, Frühjahr



Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

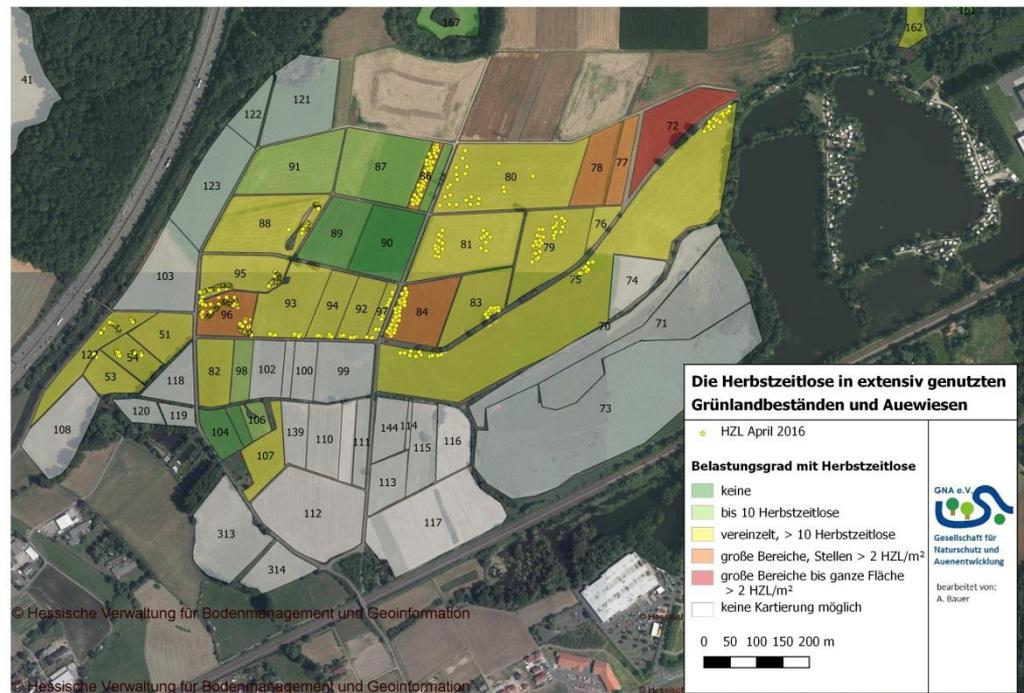


Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

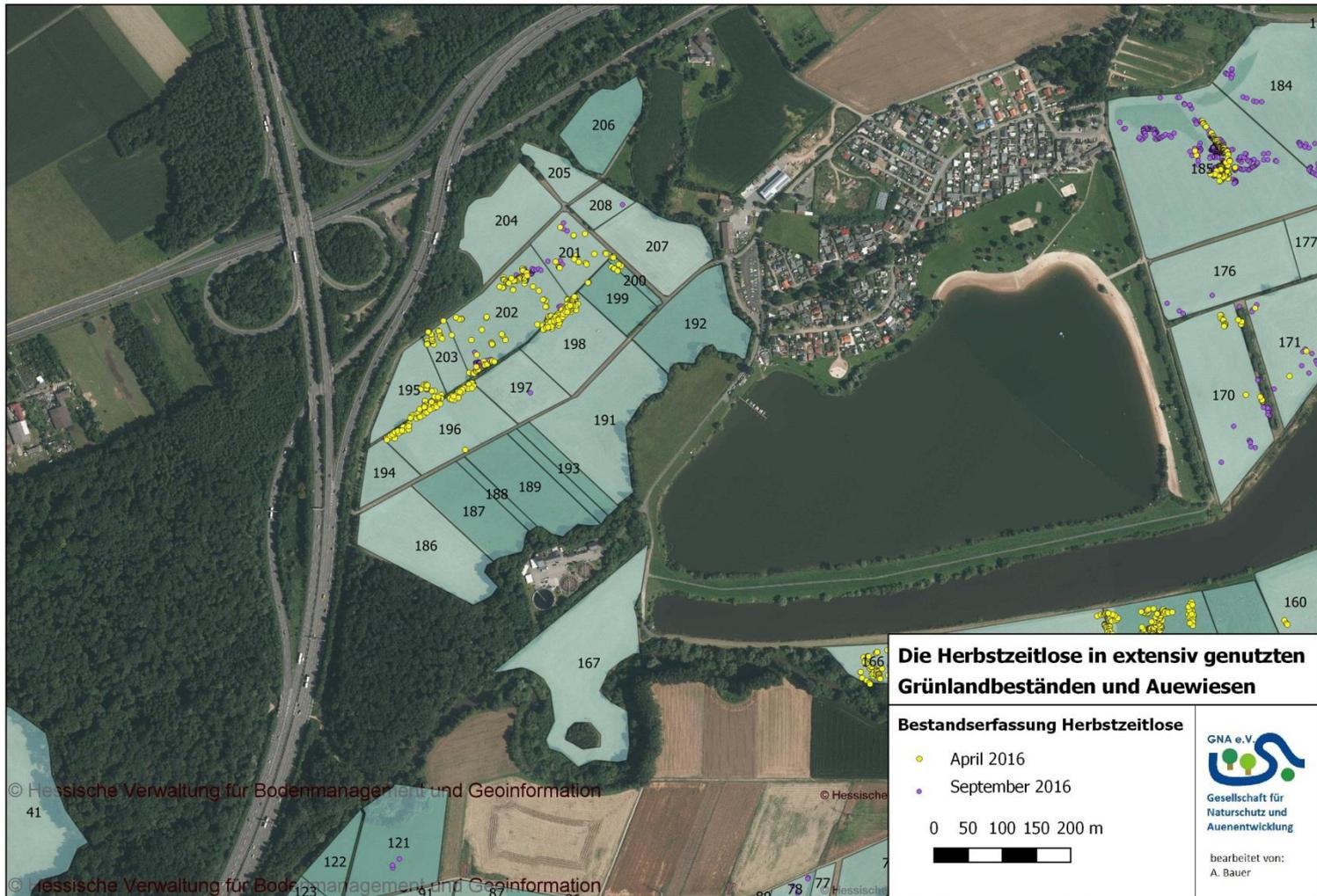


2015, Frühjahr

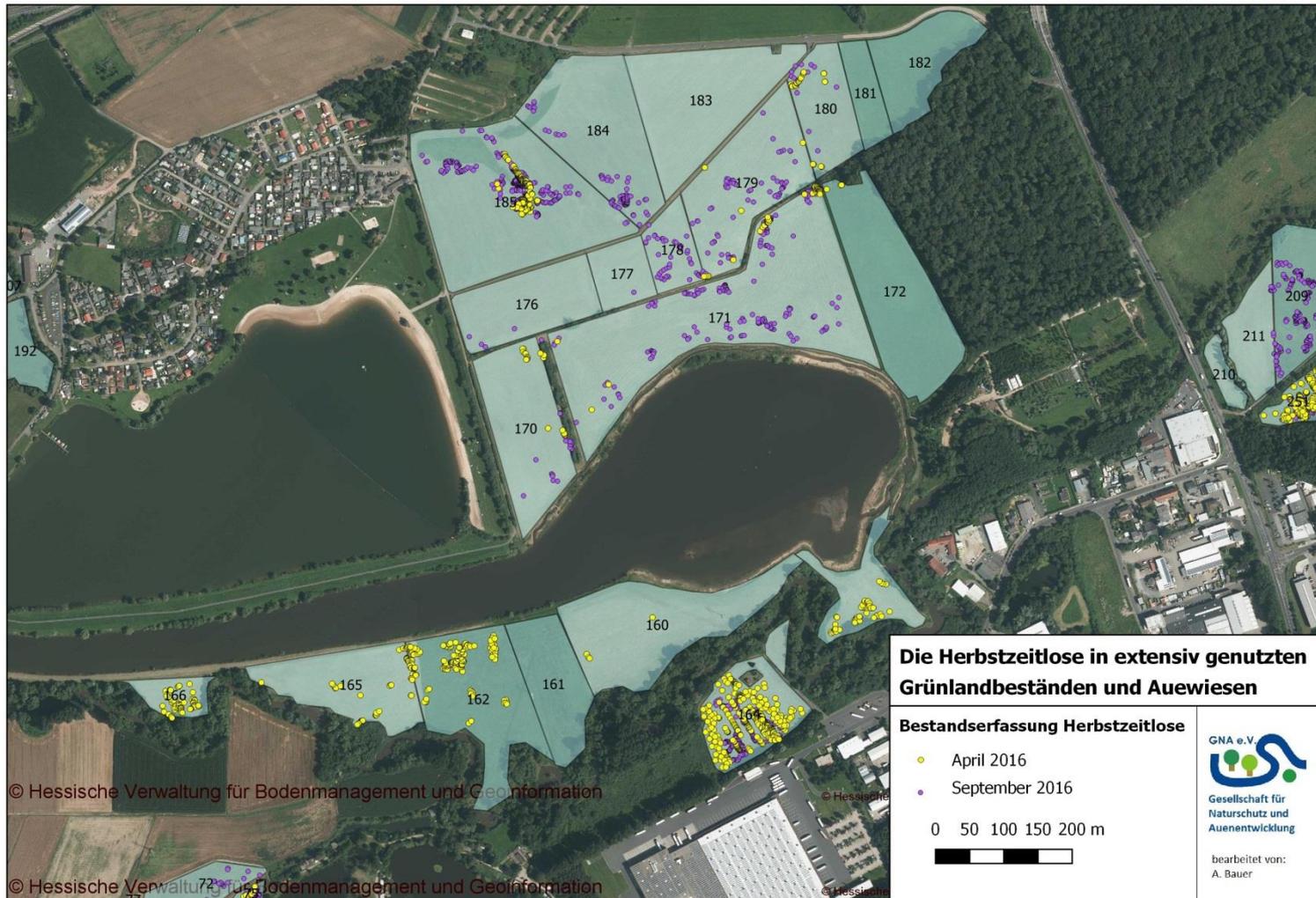
2016, Frühjahr



Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)



Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

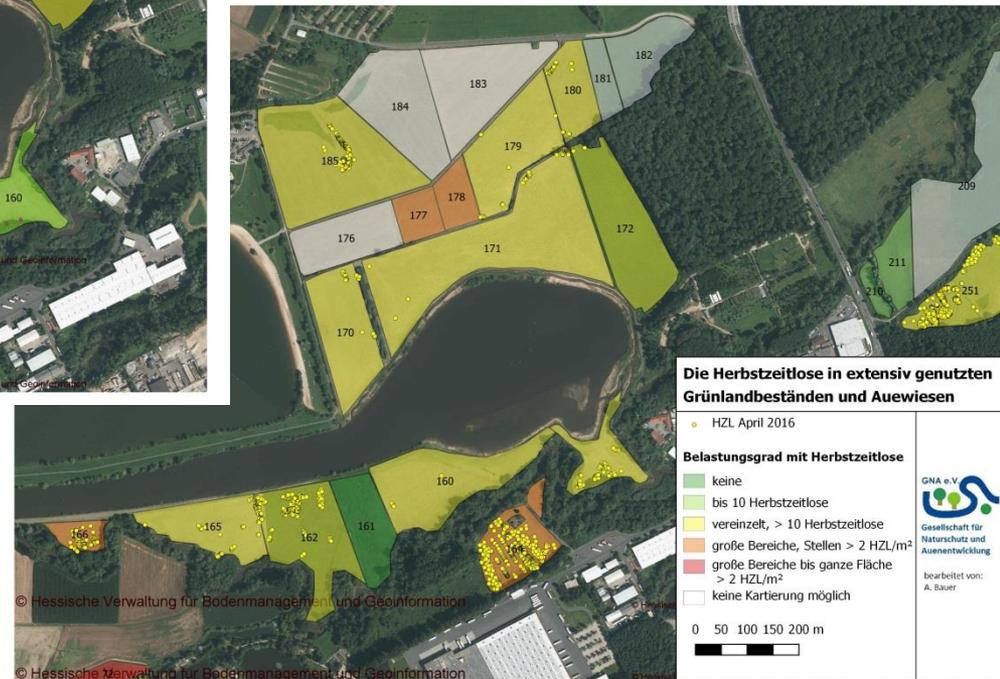


Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

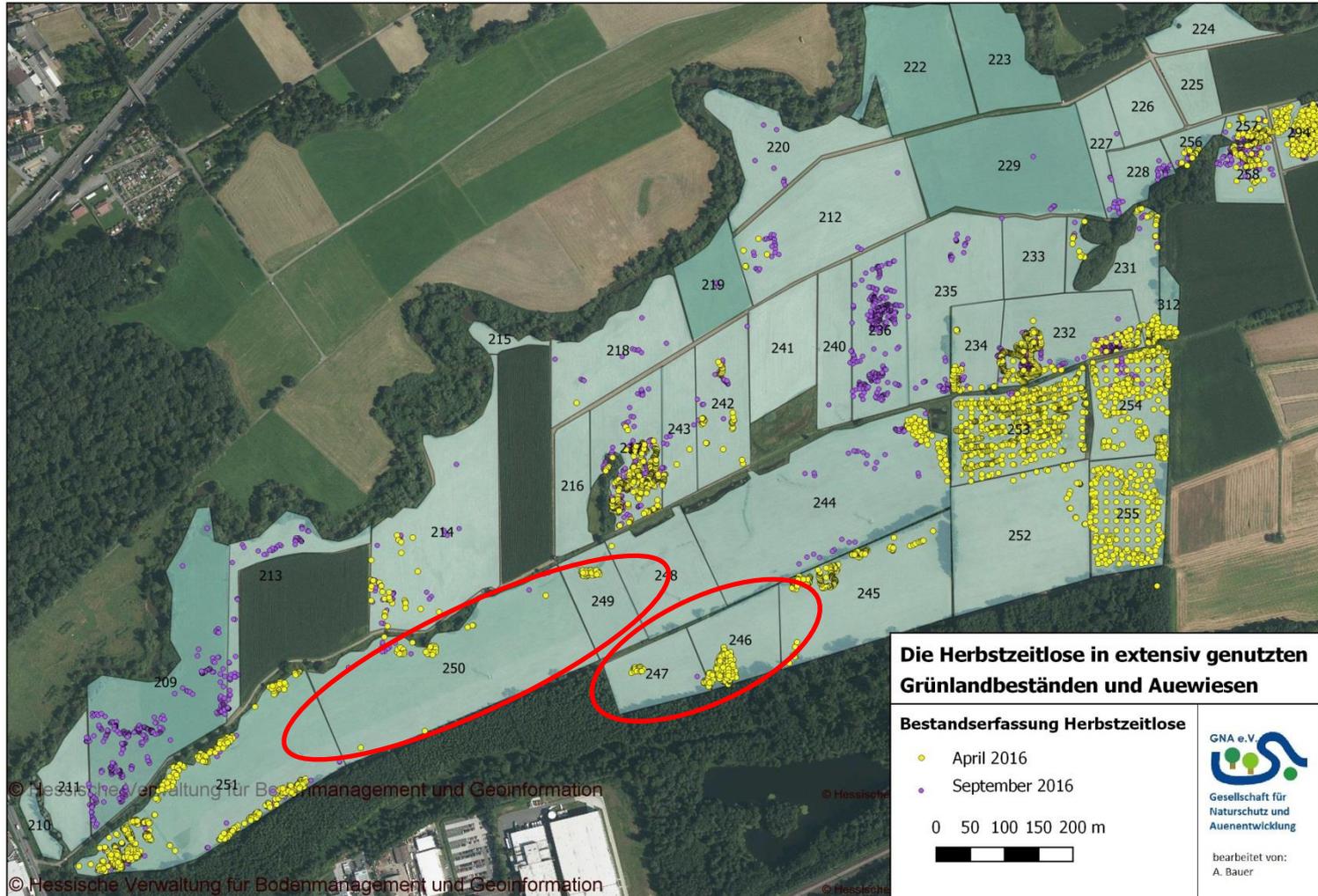


2015, Frühjahr

2016, Frühjahr

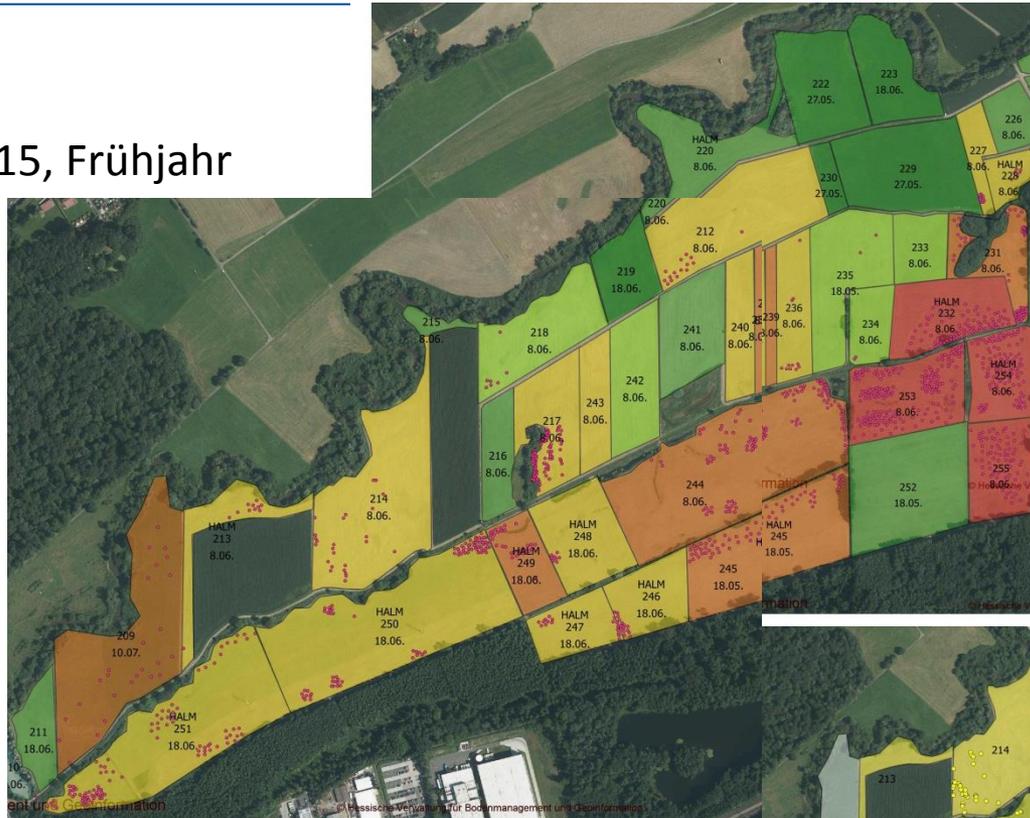


Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

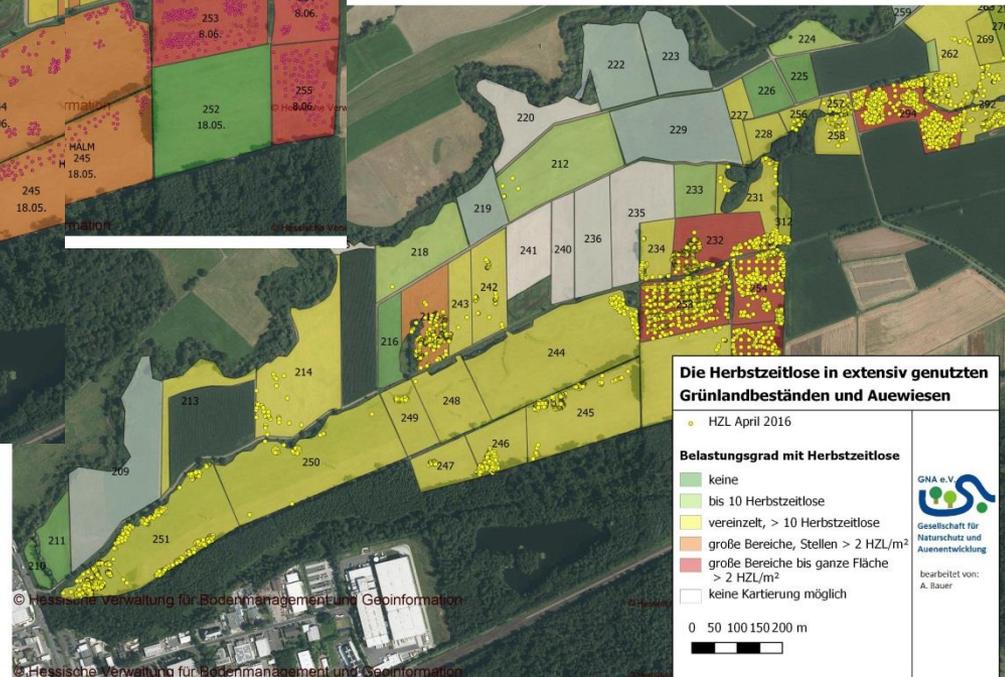


Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

2015, Frühjahr



2016, Frühjahr



Die Herbstzeitlose in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Auewiesen

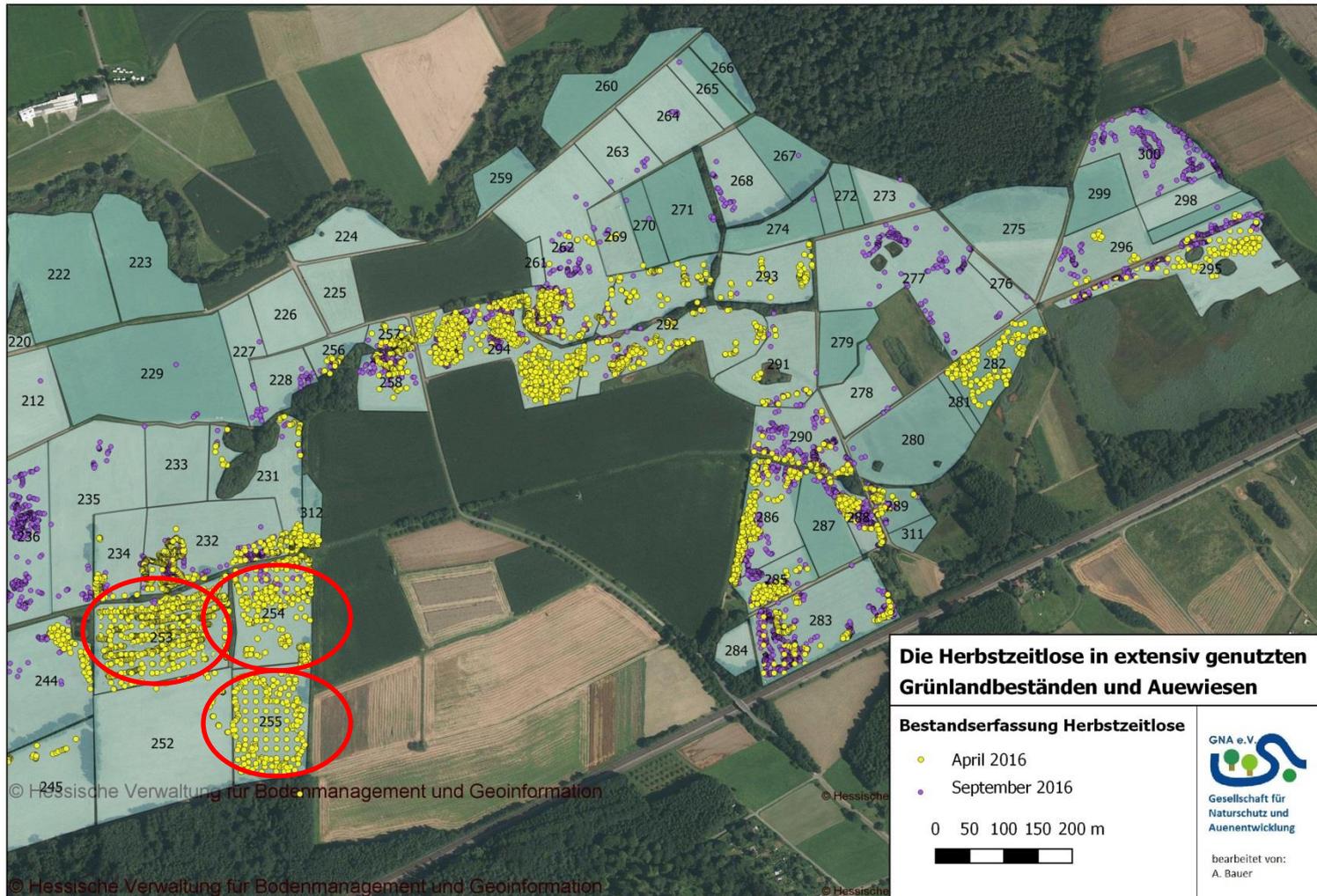
- HZL April 2016
- Belastungsgrad mit Herbstzeitlose**
- keine
- bis 10 Herbstzeitlose
- vereinzelt, > 10 Herbstzeitlose
- große Bereiche, Stellen > 2 HZL/m²
- große Bereiche bis ganze Fläche > 2 HZL/m²
- keine Kartierung möglich

0 50 100 150 200 m

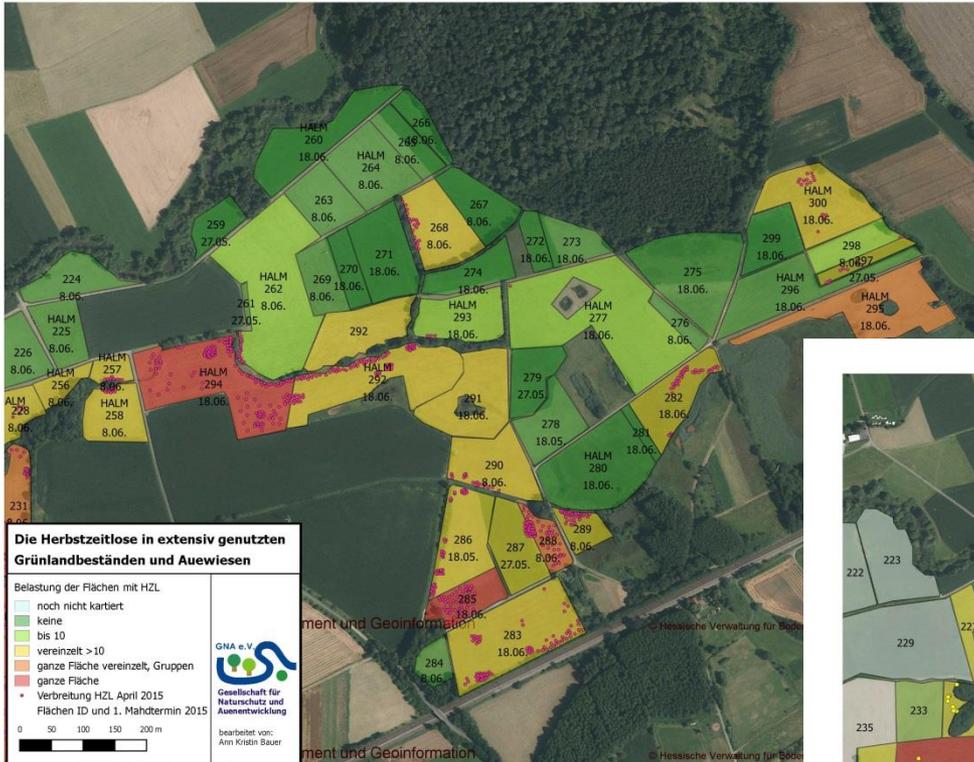


bearbeitet von:
A. Bauer

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

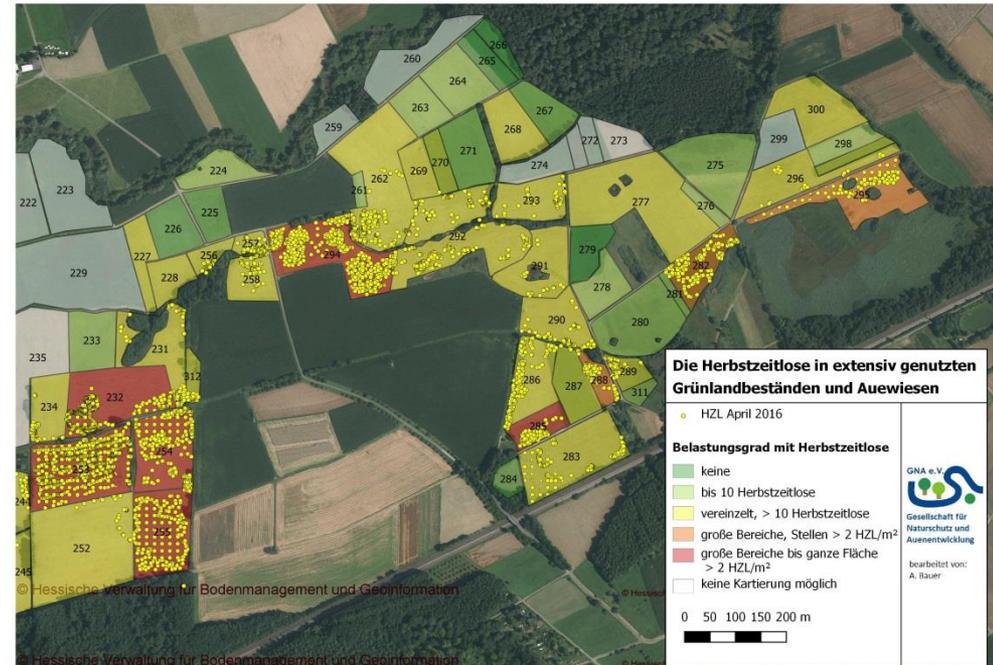


Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen



2015, Frühjahr

2016, Frühjahr



Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahreseergebnissen



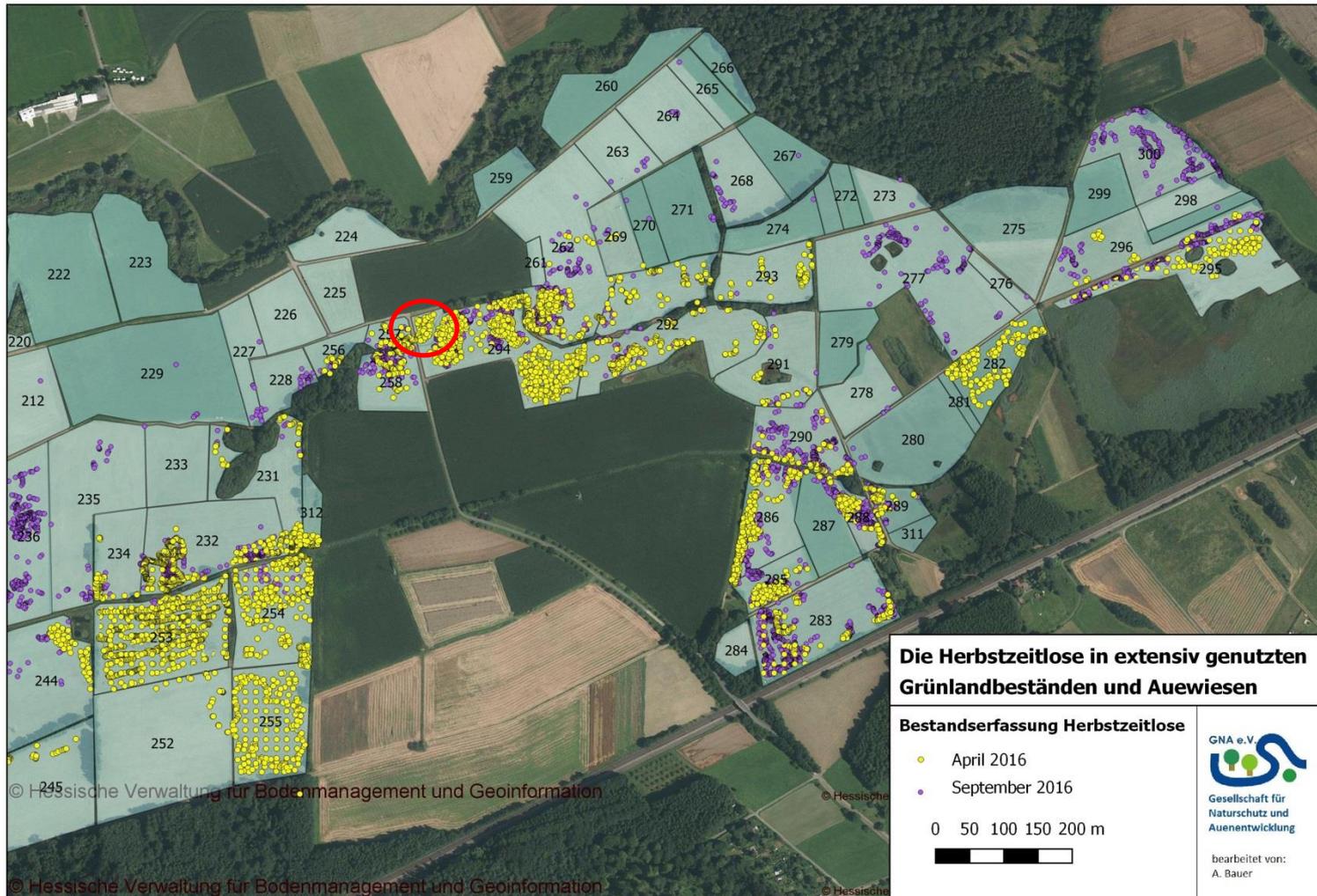
Mulchschnitt (mit Mähwerk) am 7. Mai 2016, signifikante Reduzierung der Blütenmenge im Herbst

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen



Mulchschnitt (mit Mähwerk) am 7. Mai 2016, signifikante Reduzierung der
Blütenmenge

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen



Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahresergebnissen

Mulchschnitt-Demonstration am 3. Mai
2016 anlässlich der UNB-Exkursion



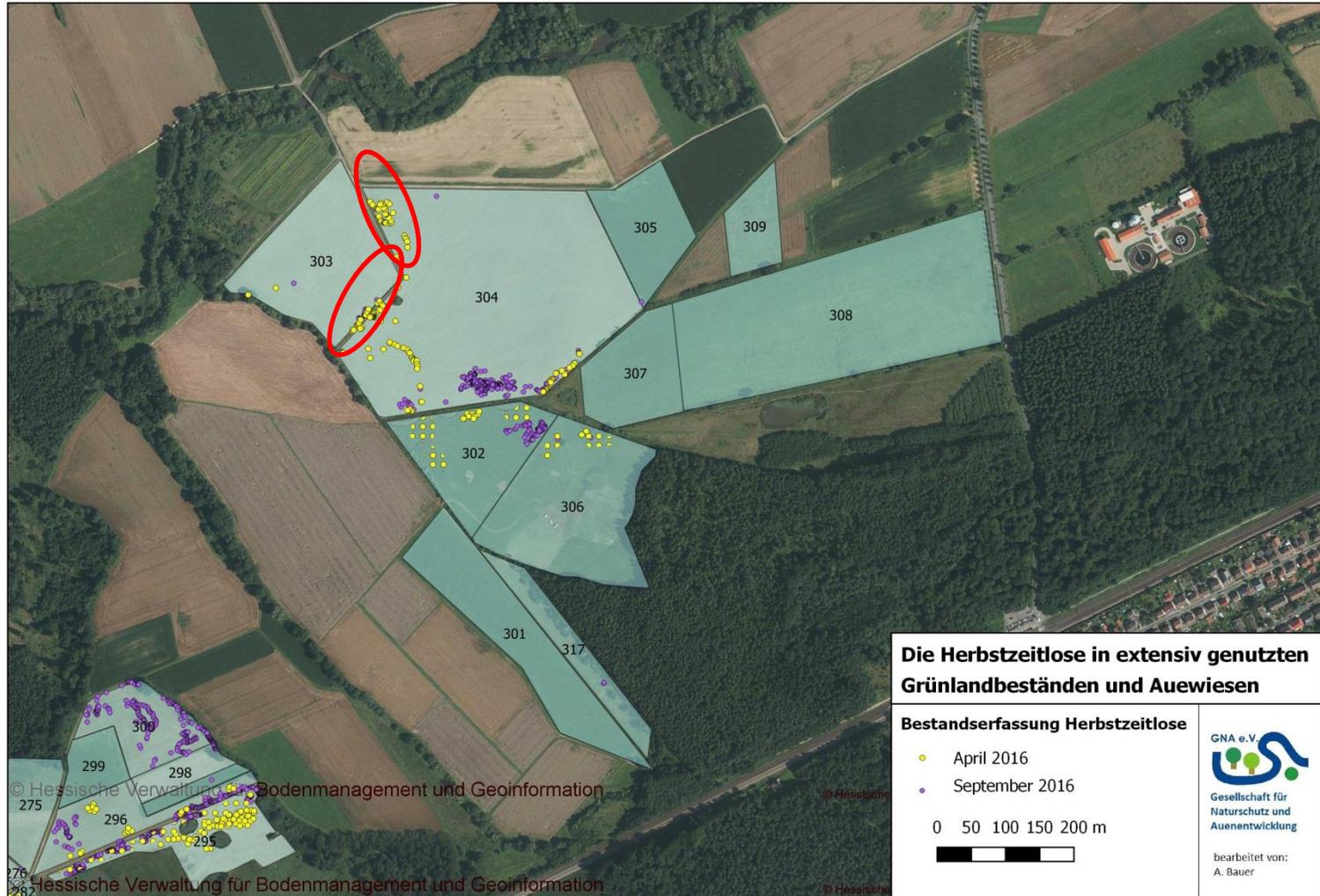
Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte) / Vergleich mit den Vorjahreseergebnissen



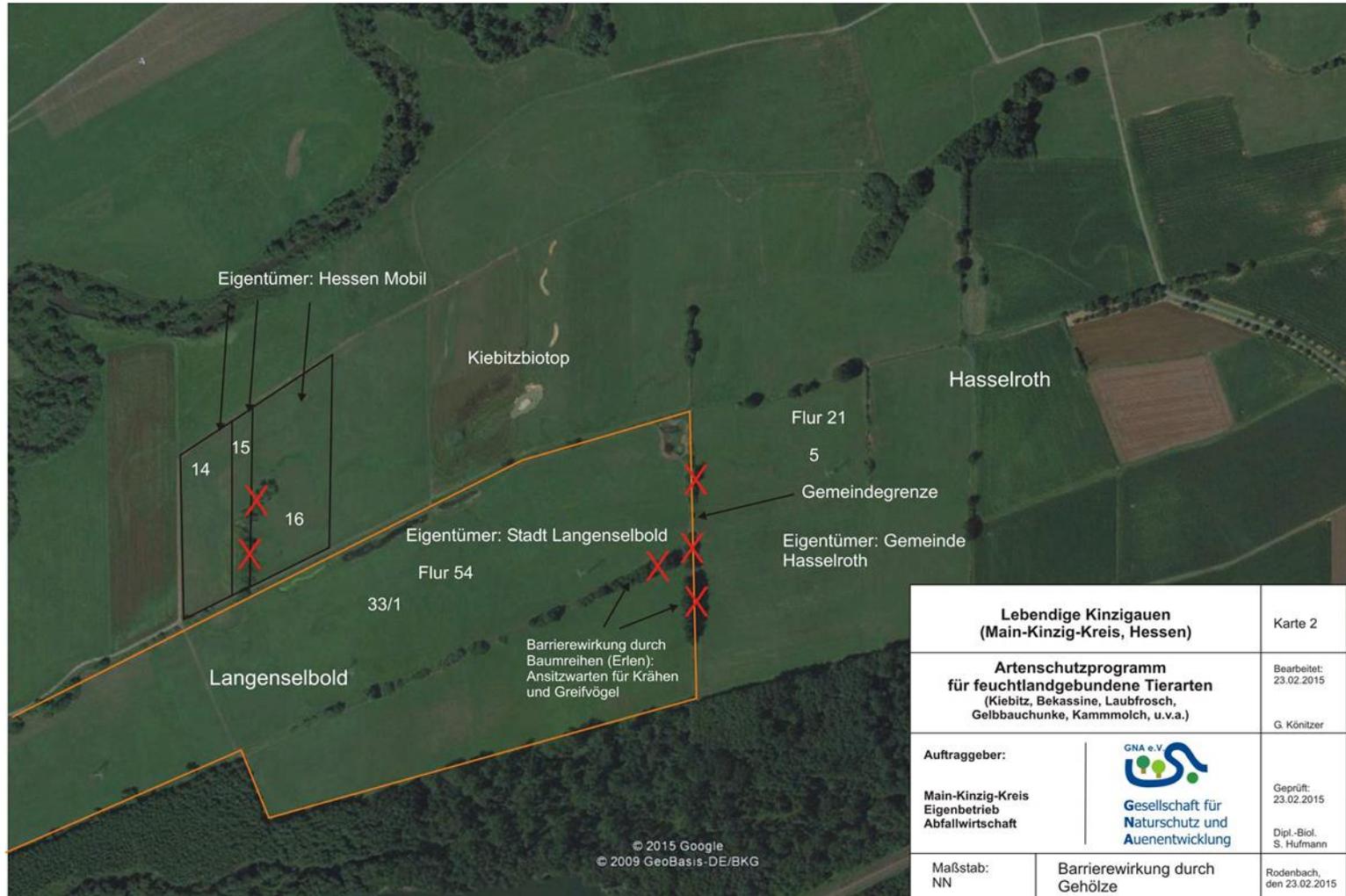
Foto A. Bauer

Im Bereich der Schneise sind keine Blüten zu sehen

Ergebnisse der Herbstkartierung (Blüte)

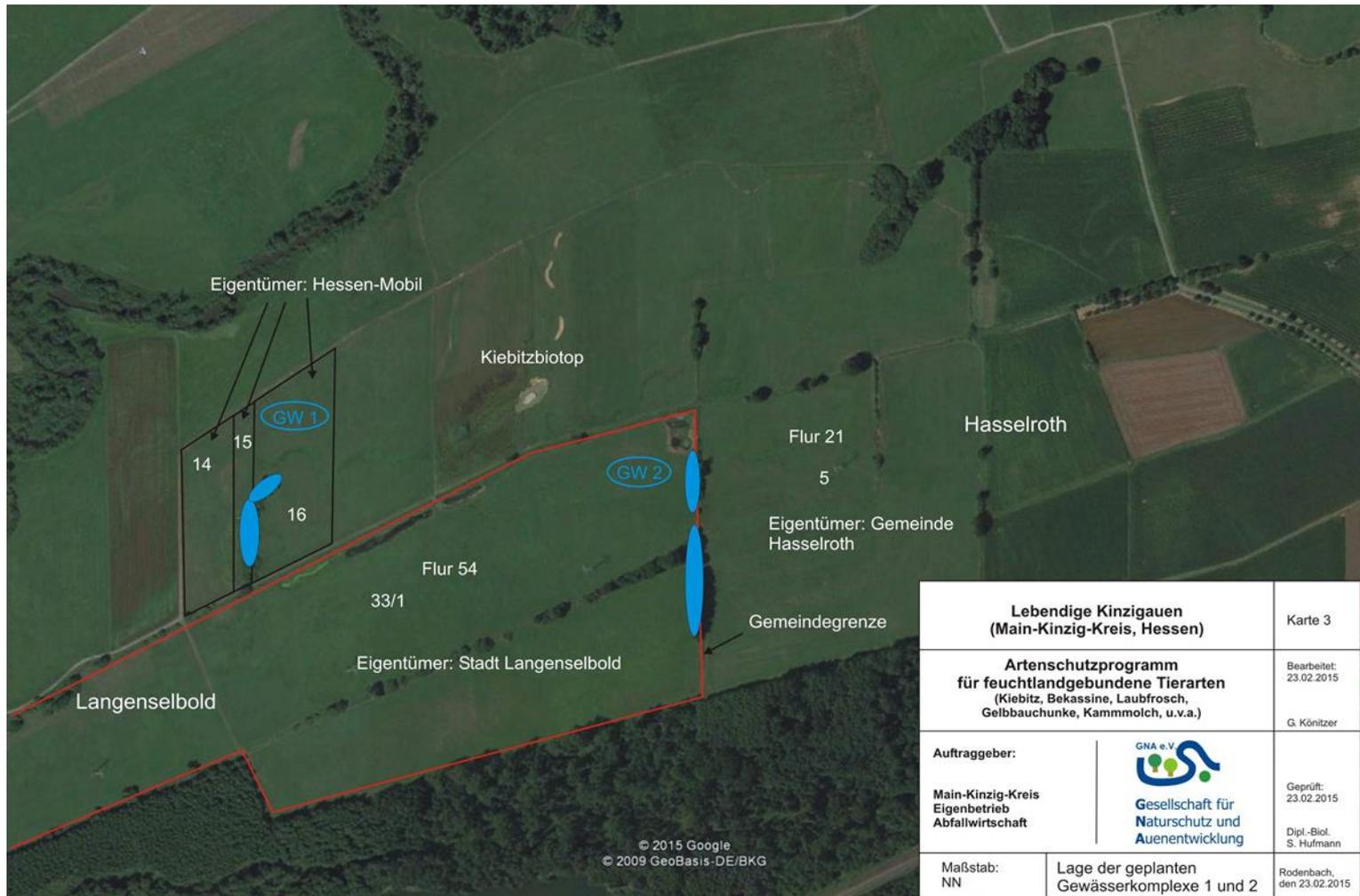


„Lebendige Kinzigauen“



Lebendige Kinzigauen (Main-Kinzig-Kreis, Hessen)		Karte 2
Artenschutzprogramm für feuchtländgebundene Tierarten (Kiebitz, Bekassine, Laubfrosch, Gelbbauchunke, Kammmolch, u.v.a.)		Bearbeitet: 23.02.2015 G. Könitzer
Auftraggeber: Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	 GNA e.V. Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung	Geprüft: 23.02.2015 Dipl.-Biol. S. Hufmann
Maßstab: NN	Barrierewirkung durch Gehölze	Rodenbach, den 23.02.2015

„Lebendige Kinzigauen“



Lebendige Kinzigauen (Main-Kinzig-Kreis, Hessen)		Karte 3
Artenschutzprogramm für feuchlandgebundene Tierarten (Kiebitz, Bekassine, Laubfrosch, Gelbbauchunke, Kammolch, u.v.a.)		Bearbeitet: 23.02.2015 G. Könitzer
Auftraggeber: Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	GNA e.V. Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung	Geprüft: 23.02.2015 Dipl.-Biol. S. Hufmann
Maßstab: NN	Lage der geplanten Gewässerkomplexe 1 und 2	Rodenbach, den 23.02.2015

„Lebendige Kinzigauen“



Foto Susanne Hufmann

„Lebendige Kinzigauen“



Foto Susanne Hufmann

„Lebendige Kinzigauen“



Foto Susanne Hufmann

„Lebendige Kinzigauen“



Foto Susanne Hufmann

„Lebendige Kinzigauen“



Foto Susanne Hufmann

Öffentlichkeitsarbeit

1.09.2016 | Austauschforum Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen

Vortrag über das HZL-Projekt von Carolin Leipold (MKK, Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum) & Ann Kristin Bauer (GNA)

14.09.2016 | Exkursion Rodenbach

Exkursion zum Projekt in der Rodenbacher Kinzigaue

Öffentlichkeitsarbeit

2.09.2016 | Hanauer Anzeiger

LANGENSELBOLD/RODENBACH/RONNEBURG

Freitag, 2. September 2016

Klein und giftig: „Stecker ziehen“

Naturschützer und Bauern bekämpfen die Ausbreitung der Herbstzeitlosen auf Wiesen – Heu wird unbrauchbar

von Torsten Kleine-Rüschkamp

RODENBACH/LANGENSELBOLD • Alle Wesen auf der Erde, alles eben unter der Sonne und dem mächtigen Sternenzeit hat seinen Sinn und seine Berechtigung zum Leben. Einige Wesen sind jedoch weniger gelitten, tören sie doch in gewissen Zusammenhängen die Menschen und deren Tun. Dazu gehört auch die Herbstzeitlose, eine äußerst giftige Pflanze.

Die Landwirte aus Langenselbold und Rodenbach sowie weiteren Orten der Umgebung sind auf die jetzt blühende Blume nicht gut zu sprechen. Macht sich die „Giftpflanze des Jahres 2010“ auf den Wiesen der Landwirte breit, fängt für die Bauern der Stress an. So wird das stark giftige Alkaloid Colchicin der Herbstzeitlose zwar gerne medizinisch für Arzneimittel genutzt, doch wollen die Bauern die Pflanze auf ihren Flächen nicht unbedingt haben. Hat sich die Herbstzeitlose auf den Wiesen breit gemacht, taugt die Mahd oder das frische Grün nicht mehr als Tierfutter.

Tritt die Giftpflanze massenhaft auf, ist eine Beweidung durch Rind, Pferd & Co. nicht mehr möglich. Auch getrocknet als Heu behalten die Pflanzenteile der Herbstzeit-



Herbstzeitlose, gestern in Rodenbach fotografiert: Wiesen, auf denen sich die giftige Pflanze massenhaft ausbreitet, können landwirtschaftlich nicht mehr genutzt werden. • Foto: Kleine-Rüschkamp

lose ihre Giftigkeit. Die in Rodenbach ansässige Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) kooperiert mit zirka 20 heim-

ischen Landwirten, um die Herbstzeitlosen aus extensiv genutzten Grünlandwiesen zurückzudrängen. „Seit dem letzten Jahr hat

sich die Herbstzeitlose stark vermehrt. Wir empfehlen den Landwirten, ab Anfang Mai einen Mulchschnitt vorzunehmen“, sagt Susanne Hufmann. Laut der GNA-Vorsitzenden wird durch das Abschneiden der oberen Pflanzenteile die Herbstzeitlose geschwächt. Durch die Heu-Mahd Mitte Juni werde die Pflanze abermals geschwächt, sodass die Blätter nicht mehr nachwachsen könnten.

Im Prinzip seien die Herbstzeitlosen, deren Zwiebeln 20 Zentimeter tief in der Erde wüchsen, robuste Pflanzen. Doch ein mehrmaliges Kappen der oberen Pflanzenteile könnten sie auch trotz ihrer kräftigen Zwiebel nicht mehr kompensieren, erklärt die Biologin.

Wenn die Bauern gegen die Ausbreitung der Herbstzeitlosen vorgehen, verbleiben

Mulch und Mahd auf dem Grünland.

Wenn man dieses Prozedere über mehrere Jahre bewerkstelligt, zehre die Pflanze aus und sterbe ab. „Das ist so, als ob man den Stecker zieht“, erklärt Hufmann. Die Pflanzen allerdings einzeln mit der Hand herauszureißen, sei keine wirkliche Alternative.

An der Aktion der Gesellschaft für Natur- und Auen-schutz nehmen laut Hufmann 20 landwirtschaftliche Betriebe teil. Die Landwirte hätten zwar einen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Doch der werde gerne in Kauf genommen. „Im ersten Mal die Herbstzeitlose massiv auf der Grünfläche vertreten, muss die ganze Mahd entsorgt werden“, erläutert die GNA-Vorsitzende.

Über die Aktion seien insgesamt 40 landwirtschaftli-

che Betriebe im Bereich Rodenbach, Langenselbold, Erlensee, Hasselroth und Gründau informiert worden.

Doch für die Landwirte, die mitmachen, gibt es nicht nur gute Worte, sondern auch eine finanzielle Unterstützung. So wird der Arbeitsaufwand eines zusätzlichen Mulchschnitts honoriert, und zwar über Fördermittel des Landes Hessen. Dieses Programm heißt „Halm“ und steht für „Hessisches Programm für Agros-, Umwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen“.

Bei dem Langenselbolder Landwirt Klaus Fuchs laufen die Felder zusammen. Bei ihm könnten sich die Landwirte informieren. Fuchs bekommen. Klaus Fuchs soll zu einem der Hauptbetroffenen in Sachen Herbstzeitlosen gehören.



Eine Herbstzeitlose mit der Wurzel ausgraben: Ann Kristin Bauer zeigt bei der Führung, wie tief die giftige Pflanze in der Erde steckt. • Archivfoto: PH

Exkursion zum Thema Herbstzeitlose

Die Herbstzeitlose im Main-Kinzig-Kreis ist Thema einer Fachexkursion in Rodenbach am Mittwoch, 14. September. Ab 18 Uhr informiert Umweltwissenschaftlerin Ann Kristin Bauer über das neue Großprojekt, das die Rück-

drängung der Herbstzeitlosen aus landwirtschaftlich genutztem Grünland zum Ziel hat. Treffpunkt an diesem Mittwoch ist der Landhof Schmidt in Niederrodenbach. Die Teilnahme kostet vier Euro und ist für Kinder und Ju-

gendliche kostenlos. Erlöse kommen den Natur- und Artenschutzprojekten der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung mit Sitz in Rodenbach zugute. • tok
-> www.gna-aue.de

Öffentlichkeitsarbeit

23.09.2016 | RTL Hessen



Foto A. Bauer

Öffentlichkeitsarbeit

23.09.2016 | RTL Hessen

Drehtermin mit Herrn Fuchs und der GNA zur Projektvorstellung
Ausstrahlung am 26.09., Beitrag ist über die Mediathek abrufbar unter
<http://www.rtl-hessen.de/video/14210/herbstzeitlose-giftig-aber-wirksam>

Öffentlichkeitsarbeit

3.10.2016 | Umweltfest in Rodenbach
Projektvorstellung mit Informationsstand
(Poster, Herbstzeitlose und Falblätter)



5.10.2016 | Radio Primavera
Berichterstattung über „Lebendige Kinzigauen“
<http://primavera24.de/in-kinzigaeue-bei-langenselbold-entstehen-unter-anderem-tuempel/>

Weitere Vorgehensweise

- Auswertung Herbstkartierung
- Fortsetzung „Lebendige Kinzigauen“,
 - Stichwort Umweltlotterie GENAU
 - Maßnahmen für Kiebitz & Co.
- Zwischenbericht

Weitere Vorgehensweise

- Neue Strategie Öffentlichkeitsarbeit

Zitate:

„Warum drängt man nicht die Landwirte zurück???“

„Die Herbstzeitlosen waren doch schon immer da.“



Christian Schlenker

30. September um 18:53

Super Projekt! Warum schafft ihr nicht einfach die Menschheit ab? Dann wären solche Aktionen sowas von überflüssig. Mit Naturschutz hat das nichts zu tun. Vielmehr vom Lobbyistentum getriebener Aktionismus. Und wer darfs zahlen? ...

Quelle: GNA-Facebook-Seite

Diskussion und Anregungen